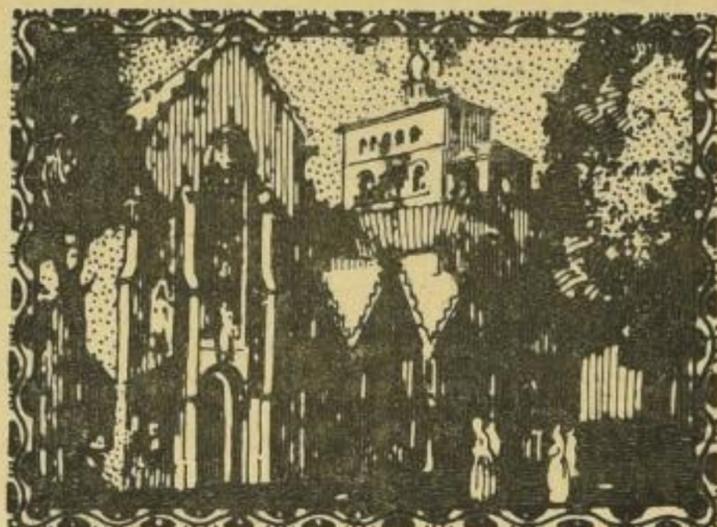


Z

Z



Soeben erschien das erste Heft:

Alt-Hildesheim

Eine

Zeitschrift für Stadt und Stift Hildesheim

Im Auftrage der Stadt Hildesheim und in Verbindung
mit einem Ausschuss von Fachmännern
herausgegeben von J. H. Gebauer.

Jährlich 2 Hefte zum Preise von etwa 4 M. Mit zahlreichen Beiträgen u. Bildbeigaben. Buchschmuck von E. Rißmann



Wenn heute eine neue Zeitschrift vor die Öffentlichkeit tritt, so wird man mehr denn je von ihr den Nachweis ihrer Daseinsberechtigung fordern. Denn die Not der Zeit scheint anderes zu gebieten als ein Hervortreten mit neuen wissenschaftlichen oder künstlerischen Unternehmungen, an denen ohnehin kein Mangel ist. Schon die Geburtsgeschichte dieser Zeitschrift wird hier indes eine gewisse Aufklärung geben können. — Bereits vor Jahren tauchte der Gedanke auf, nach dem Muster anderer Landschaften auch für Stift und Stadt Hildesheim eine geschichtliche Zeitschrift ins Leben zu rufen; da solch ein Unternehmen aber auch die Gründung eines besonderen Vereins bedingte, der schlechterdings den in der Nachbarschaft bestehenden Geschichtsvereinen Abbruch tun mußte, so wurden diese Pläne aufgegeben.

Inzwischen traten auch Bestrebungen hervor, die reiche ältere Hildesheimer Kunst und die Schätze unserer Sammlungen in höherem Maße als bisher der Öffentlichkeit bekannt zu machen. In den Kreisen des hiesigen Museumsvereins, des Kunstgewerbevereins und des Vereins zur Erhaltung der Kunstdenkmäler ging man damit um, eine wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft zu gründen und deren Ergebnisse in regelmäßiger Folge zu veröffentlichen.

Endlich wuchs auch bei uns die Zahl derjenigen Männer, die sich der Heimatpflege und Heimatkunde widmeten; manch wertvolle Arbeit wurde auch hier geleistet, aber das Fehlen einer eigentlichen Hildesheimer Zeitschrift ließ es dahin kommen, daß ihre Ertragnisse entweder im Schreib-